

Aufträgen auffallend kargt, oder sie an die Industrie Südrublands vergibt. —r. [K. 240.]

Die Oberschles. Eisenbahnbedarfs-Ges. beschloß die Erbauung einer modernen Heiße-Verzinkerei. —r. [K. 243.]

Krefeld. Die Rheinischen Rübenbauern wollen im Kreis Kempen eine Zuckerrfabrik, G. m. b. H., mit einem Kapital von 2 Mill. M errichten, um so die Rüben in eigner Fabrik verarbeiten zu können. —r. [K. 236.]

Mannheim. Rhein. Spiegelglasfabrik, Eckamp. Nach 336 500 M Abschreibungen Reingewinn 1,07 Mill. M, Dividende wieder 18%. Die Verwaltung erwartet auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Resultat. Die neuen Anlagen werden im Frühjahr in Betrieb kommen. —r. [K. 245.]

Die Zellstofffabrik Waldhof hat beschlossen, ihr Aktienkapital um 7 Mill. auf 32 Mill. M zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen, wie bei den letzten Kapitalserhöhungen, von einem Konsortium übernommen und den bisherigen Aktionären zu 200% angeboten werden. Der Erlös soll zu Erweiterungen, Neuanlagen, sowie zur Abtöschung der Bankschuld Verwendung finden. Dividende 5%. —r. [K. 246.]

Nürnberg. Nach dem Geschäftsbericht der Bayer. Celluloidwarenfabrik vorm. Albert Wacker A.-G., Nürnberg, war der Geschäftsgang so gut, daß sogar die vorjährigen hohen Umsatzziffern überholt wurden. Reingewinn 234 335 (222 430) M. Dividende 144 000 M gleich 12% (130 000 M = 13%). Vortrag 55 741 (46 379) M. —is.

Strasbourg L. E. In Hagenau wurde die Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt, G. m. b. H. gegründet. Das Kapital beträgt 500 000 M. Der Fabrikneubau ist schon vollendet und wird demnächst dem Betriebe übergeben werden. —r. [K. 238.]

Aus dem Handelsregister.

Neugründungen. (Kapital in 1000 M). Bergwerkes. Scharnhorst m. b. H. in Erkelenz (50) Kali und Öl; Gewerkschaft Wolf in Neunkirchen. Bez. Arnsberg; „Chemikon“ Chemisch-Pharmazeutische Fabrik und Untersuchungsanstalt Hoffmann & Kolibabe in Dresden; Fehling & Co., Chemische Fabrik G. m. b. H., Charlottenburg (50); Erste Deutsche Essenzfabrik, G. m. b. H., Berlin (110); Chemische Fabrik Union m. b. H. in Zeitz (75); Gewerkschaft „Astra“ in Gotha, Kupfererze; Schwarzbürger Papierzellstofffabrik Richard Wolff, A.-G., in Schwarza (600); Chemische Fabrik Ottmann, G. m. b. H., in Hochspeyer, Zweigniederlassung in Mainz-Kastell (1000); Düngerrfabrik Rheinau G. m. b. H., Rheinau (100); Handelsges. Deutscher Apotheker m. b. H., Berlin (Pharmaz. Präparate) (5600); Richard Fürst & Co., G. m. b. H., Charlottenburg (120), Export und Import chem.-pharmaz. Präparate, Chemikalien; Gewerkschaft Else von Wittelsheim; Gewerkschaft Josef in Wittelsheim (Els.); Textilwerke Mautner G. m. b. H., Langenbielau (450); Chem. Laboratorium, Dr. Alendorff, G. m. b. H., Bad Wildungen (100); Gewerkschaft Gröna in Bernburg 1000 Kuxe; Gewerkschaft

Bernburger Kaliwerke in Bernburg, 1000 Kuxe; Braunkohle, A.-G. in Berlin (500).

Kapitalserhöhungen. Nitritfabrik A.-G. zu Köpenick 1,5 (1) Mill. Mark; Chemische Fabrik Sylvana G. m. b. H., Salzhemmendorf 100 000 (20 000) M; Deutsche Erdöl-A.-G. in Berlin und Zweigniederlassung zu Charlottenburg 20,5 (13) Mill. Mark.

Personal- und Hochschulschrichten.

Ein früherer Angehöriger der Universität in Heidelberg hat dieser für naturwissenschaftliche Zwecke ein Legat von 1 Mill. M hinterlassen. Das Vermächtnis fällt aber der Universität erst nach dem Tode der Frau des Erblassers zu.

Dem Privatdozenten für physiologische Chemie an der Universität Bonn, Dr. K. Grube, dem Chemiker Dr. R. Marloth, Kapstadt, und der Bakteriologin Frau Dr. phil. L. Kempner, geb. Rabinowitsch, Charlottenburg, ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Dr. G. Fingerling, erster Chemiker und Abteilungsvorsteher an der Versuchstation Hohenheim, hat einen Ruf als Vorstand der Versuchstation Leipzig-Möckern angenommen.

Prof. K. Frenzel, Privatdozent der deutschen Franz-Joseph-Technischen Hochschule in Brünn, ist zum ordentlichen Professor der anorganischen, physikalischen und analytischen Chemie daselbst ernannt worden.

A. P. Laurie ist an Stelle von Sir A. Church die Professur für Chemie an der Royal Academie of Arts übertragen worden.

W. W. Tschelintzew, Professor für Chemie an der Universität Saratow, hat einen Ruf an die Universität Moskau erhalten.

Dr. Franz Wilhelmi, Leipzig, Besitzer der Firma Dr. F. Wilhelmi, Fabrik chemischer Produkte, feierte am 7./2. seinen 70. Geburtstag.

N. D. Zelinsky, ehemaliger o. Professor für organische Chemie an der Universität Moskau, hat einen Ruf als Leiter des Laboratoriums im Finanzministerium in Petersburg angenommen.

Gestorben sind: Dr. A. Gruenhagen, a. o. Professor der medizinischen Physik, im Alter von 69 Jahren in Königsberg. — Ernst Nonnast, Direktor der Oberschlesischen Zinkhütten-A.-G., Kattowitz, am 8./2. im Sanatorium Ulbrichshöh. — F. N. Valentin, Seniorechef der Glasraffinerie-Firma F. Valentin & Söhne, am 31./1. in Haida (Böhmen). — H. C. Valentine, bis 1909 Vorsitzender des Direktorenrats von Valentine & Co., Firmisfabrikanten in Neu-York, am 15./1. im Alter von 81 Jahren. — Handelschemiker Dr. E. Wohlwill am 2./2. in Hamburg.

Eingelaufene Bücher.

Unna, P. G., u. Golodetz, L., Die Bedeutung des Sauerstoffs in d. Färberei (Dermatologische Studien, Bd. 22). Leipzig u. Hamburg 1912. Leopold Voß. geh. M 4,—

Wedekind, E., Magnetochemie, Beziehungen zwischen magnetischen Eigenschaften u. chem. Natur. Mit 25 Textabbild. Berlin 1911. Gebrüder Borntraeger. geh. M 3,—